

### GESCHICHTE

Bis heute ist nicht ganz geklärt, ob Antsiranana, das vormalig Diégo-Suarez hieß, im 16. Jahrhundert nach dem portugiesischen Entdecker Diego Suarez benannt wurde oder nach den Seefahrern Diégo Dias und Fernan Soares. Der Name der Stadt bedeutet übersetzt „wo der Hafen ist“ und gibt Auskunft über den damaligen Stellenwert des heute drittgrößten Hafens von Madagaskar. Einer Legende nach nahmen nach den portugiesischen Eroberern im 17. Jahrhundert Piraten die Bucht in Beschlag und riefen die Republik „Libertalia“ aus. Ab 1787 bis 1897 herrschten die Könige des Volksstammes der Merina über die ganze Insel und nahmen dabei auch immer wieder Beziehungen zu den Engländern auf, die mit Frankreich um die Vorherrschaft im Indischen Ozean stritten. Am 17. Dezember 1885 musste Königin Ranaivalona III. während der französischen Invasion jedoch einen Vertrag unterzeichnen, der den Franzosen das Protektorat über die Bucht, das Umland und die Inseln Nosy Be sowie Sainte Marie de Madagascar übertrug. Im Jahr 1896 wurde dann ganz Madagaskar zur französischen Kolonie. Frankreich interessierte sich ursprünglich für die Bucht, um dort eine Kohlestation für Dampfschiffe einzurichten. In der Folgezeit wurde Diégo-Suarez jedoch eine der wichtigsten Basen für die französische Marine im Indischen Ozean. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Bucht 1942 von den Engländern erobert, die damit angeblich den Japanern zuvorkommen wollten. Doch schon im Jahre 1945 erhielt Frankreich unter Charles de Gaulles die Insel zurück. Nach der Unabhängigkeit Madagaskars im Jahre 1960 verlor Diégo-Suarez seine militärische Bedeutung, obwohl die französischen Streitkräfte noch bis 1974 in der Stadt stationiert waren. Heute ist Antsiranana ein beliebtes Touristenziel und das wichtigste wirtschaftliche Zentrum von Nord-Madagaskar.

### BADEN & STRÄNDE

Rund um Antsiranana bieten alle Strände auch die Möglichkeit für verschiedene Sportarten. Besonders beliebt ist Ramena nordöstlich der Stadt, da der schöne Strand durch ein Korallenriff geschützt ist. Von Ramena oder von Antsiranana sind auch Bootsausflüge zum Smaragdmeer (Mer d'Emeraude) möglich, welches mit einzigartigen Traumstränden und türkisblauem Wasser lockt.

**Hinweis:** Die Angaben in dieser Hafenido wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafenido@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41-43, 20359 Hamburg

# HAFENINFO

## Antsiranana, Madagaskar



## Hafencheck

### ANTSIRANANA IM ÜBERBLICK

Ganz im Norden Madagaskars liegt Antsiranana, die Hauptstadt der Region Diana und fünftgrößte Stadt der Republik. Bis 1975 hieß die Stadt noch nach ihrem portugiesischen Entdecker „Diégo-Suarez“ und auch heute noch wird die Kurzform „Diego“ verwendet. Die rund 100.000 Einwohner gehören zahlreichen verschiedenen Volksgruppen an, die der Stadt ein weltoffenes, buntes Flair verleihen. Neben den einheimischen Volksstämmen der Merina, Sakalava und Antandroy leben auch zahlreiche Komoren, Somalier, Chinesen und Inder in Antsiranana. Die prächtigen Gebäude aus der Kolonialzeit erinnern an den Reichtum, der früher in Diégo-Suarez vorherrschte. Haupteinnahmequellen sind die Salzfelder, die Seifenindustrie, die Brauerei, die Möbel- und die Fischindustrie sowie die große Zuckerfabrik und eine der größten Werften des Landes.

### Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

### Touristeninformation

Das Office du Tourisme befindet sich an der Ecke Rue Colbert/Rue Francois De Mahey. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr, Samstag 08:30 bis 11:30 Uhr (Zeiten können abweichen).

### Währung

In Madagaskar wird mit Ariary bezahlt. 1 Ariary ist unterteilt in 5 Irambilanja. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

### Notfallnummern

Polizei: 17

Ambulanz: 223 57 53

AIDA Hafenagentur: Diego Shipping Services, Rue du Commerce Ampasimazava 17, 501 Toasmania, Tel. + 261 3207 16958

**In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.**



## Unsere Tipps

### ESSEN UND TRINKEN

Die Küche Madagaskars ist international und vereint indonesische, asiatische und europäische Einflüsse. In Antsirana gibt es zahlreiche hervorragende Restaurants, die auch madagassische Nationalgerichte anbieten – zum Beispiel „Romazava“, ein Gulasch aus Rindfleisch, Bredes (Blätter der Maniokwurzel), Tomaten und Knoblauch oder „Ravitoto“ (aus Bredes, Schweinefleisch, Tomaten und Chili). Als Beilage wird immer Reis serviert. Eine weitere Spezialität sind „Nem“ – Teigtaschen, die an Frühlingsrollen erinnern und „Sambos“ – in Teig frittiertes Gemüse oder Fleisch. Auch scharf eingelegter Kohl mit Fleischspießen ist beliebt. Die frische Zubereitung mit den vielen Gewürzen macht die Küche der Insel so berühmt (wie zum Beispiel Steak Madagaskar mit grünem Pfeffer). In Antsirana werden auch Meeresfrüchte von bester Qualität angeboten. Ein Nationalgetränk ist „Rano Vola“ – im Reistopf gekochtes Wasser, das durch die Enzyme besonders gesund und bekömmlich ist. Aber auch madagassischer Wein, Rum oder Kokos-Punsch werden gern getrunken.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

In der Stadt Antsirana lohnt sich vor allem ein Besuch der **1 Rue Colbert** mit ihren bunten Backsteinbauten im Kolonialstil, die von großen Veranden umgeben sind. Entlang der Straße gibt es zahlreiche Geschäfte und Restaurants. Auch sehr gut einkaufen lässt sich südlich vom Place Foch. Dort finden sich lokale Läden, Flohmärkte und der große Obst- und Lebensmittelmarkt. Besonders sehenswert sind jedoch die einzigartigen Naturschätze der Umgebung mit Tier- und Pflanzenarten, die es sonst an keinem anderen Ort der Welt gibt. Von Antsirana aus lohnen sich Ausflüge in jede Richtung. Ca. 15 Kilometer nordöstlich der Stadt liegt der Ort **2 Ramena**, der vor allem für seinen wunderschönen Sandstrand bekannt ist. Doch schon auf dem Weg dorthin passiert man weitere markante Attraktionen, wie die **3 Montagnes des Frances**. In einem erst 2014 geschaffenen Schutzgebiet kann man mit einem einheimischen Guide bis zum höchsten Punkt wandern, vorbei an historischen Stätten und einer endemischen Baobab-Art.

Von den Montagnes des Frances eröffnet sich auch der Blick auf den **4 Zuckerhut (Pain de Sucre)**, eine ebenso geformte Insel in der Bucht vor Antsirana, deren madagassischer Name Nosy Lonjo lautet. Da die Insel königliche Grabstätten beherbergt, darf sie jedoch nur von Angehörigen der Königsfamilie betreten werden. Nördlich von Antsirana, auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht, liegt **5 Cape Diego** – die Halbinsel in der Bucht von Antsirana, auf der früher eine französische Militärbasis stationiert war. Der kleine Ort mit der alten Kirche und der Schule sowie der einsame Strand eignen sich für einen schönen Spaziergang. Fährt man statt mit der Fähre von Antsirana auf der Straße um die Bucht, lohnt sich auch ein Abstecher zum weiter nördlich gelegenen **6 Windsor Castle**. Die eindrucksvolle Felsformation mit 391 Metern Höhe wurde von den Engländern in den 1940er Jahren zur Observation der Bucht genutzt und bietet auch heute einen fantastischen Panoramablick bis zum Cap d'Ambre, der Nordspitze Madagaskars. Im Nordosten erwartet Besucher eines der schönsten Naturschauspiele der Region. Das **7 Mer d'Emeraude (Smaragdmeer)** ist eine paradisiische Lagune, die durch ein Korallenriff vom Indischen Ozean getrennt ist. Sie begeistert mit ihrem türkisgrünen, kristallklaren Wasser und ihren Meeresbewohnern wie Rochen, Seegurken und Meeresschildkröten. Von Antsirana ist das Smaragdmeer am besten mit dem Boot zu erreichen. Südlich der Stadt ist der **8 Nationalpark Montagne d'Ambre** eine der größten Attraktionen. Der Name bedeutet „Bergsteinberge“ und leitet sich aus den gleichfarbigen Blüten einer Baumart ab, die die Berge überdecken. Der Nationalpark wurde bereits 1958 gegründet und ist einer der ältesten der Insel. Für eine Wanderung durch den Regenwald vulkanischen Ursprungs stehen unterschiedliche Rundgänge zur Verfügung, die an Wasserfällen und Kraterseen vorbeiführen. Hier kann man die unglaubliche Artenvielfalt Madagaskars hautnah erleben, unter anderem das kleinste Reptil der Welt oder auch Fingertiere und Lemuren. Die ganze Region bietet darüber hinaus noch eine Fülle von Attraktionen an, wie Ausflüge zu den kleineren Inseln und zu den Gewürz- und Lebensmittelplantagen der Umgebung.